

## Die Approvisionnement Wiens.

Die Gemeindevertretung beim Minister des Innern.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit den Männern der Gemeindepartei Dr. Hein, Reumann und Regierungsrat Schmid als Obmannstellvertreter des Bürgerklubs, erschienen gestern beim Minister des Innern Freiherrn v. Seibold, um den ganzen Komplex der Wiener Approvisionsfragen zu besprechen. Bei der Unterredung war auch Sektionschef Dr. v. Simonelli anwesend. Die Abordnung wies insbesondere auf die Schwierigkeiten in der Versorgung der Stadt mit Kartoffeln hin und Bürgermeister Dr. Weiskirchner verlangte, daß die Regierung das für Wien erforderliche Quantum unbedingt im Requisitionsweg zu beschaffen habe; wenn dies aus Niederösterreich nicht möglich sei, habe die Regierung die Pflicht, aus Böhmen und Mähren diese Mengen anzufordern. Gemeinderat Reumann wies darauf hin, daß durch die Verordnung des Statthalters von Böhmen, in der ein höherer Zuschlag zu den Produktionspreisen als in Niederösterreich bewilligt wurde, eine neue Schwierigkeit entstanden sei und man nicht begreifen könne, wie die Zentralregierung derartige Anordnungen dulden könne. Herr von Seibold anerkannte die Notwendigkeit der Kartoffelversorgung Wiens und versprach, die nötigen Schritte hierzu unverzüglich einzuleiten zu wollen. Von Seite der Mitglieder der Abordnung wurde auch auf den gesteigerten Mehلبedarf hingewiesen, der sich aus der unerträglichen Fleischteuerung und den Mangel an Reis und Hülsenfrüchten ergebe und Bürgermeister Dr. Weiskirchner stellte fest, daß das Anfang August der Regierung vorgelegte Generalspräliminare für die Mehllieferung bei dem steigenden Bedarf unbedingt überschritten werden müsse und er schon jetzt darauf aufmerksam mache, daß die Gemeinde ihre Ausforderung erhöhen müsse. Im Zusammenhange mit diesen Fragen wurde auch die Stellung der neuen, vom Ministerium geschaffenen Einkaufsgesellschaft in ihrer Beziehung zur Stadt Wien erörtert und Bürgermeister Dr. Weiskirchner forderte, daß diese Gesellschaft insbesondere Fettwaren und Reis der Gemeinde beschaffen solle. Schließlich wiesen die Mitglieder der Abordnung auf den Mangel an entsprechenden Futtermitteln hin, sowie auf den Umstand, daß durch den Mangel an Kraftfuttermitteln die Milchergiebigkeit der Kühe abnehme und daher rechtzeitig Vorkehrung zu treffen wäre, daß die Milchversorgung der Kinder und Kranken unbedingt gesichert werde. Der Minister des Innern erklärte, daß mit den nötigen Vorarbeiten hierfür im Ministerium bereits begonnen worden sei.